

1/2021

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen im Turnsaal der Volksschule Nickelsdorf anlässlich der Sitzung des Gemeinderates am 18. Jänner 2021.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.08 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl

Anwesend: Vizebürgermeister Helmut Pecher, die Vorstandsmitglieder Ing. Roman Nitschinger, Verena Hänslar, Erich Weisz und Denise Pecher, BED und die Gemeinderatsmitglieder Ernst Rozinski, Mgr. Veronika Polan, Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner, Michael Schmickl, Simon Salzer, Nikola Milosevic, Roland Limbeck, Ing. Alfons Jantsch, Florian Lair, Ronald Pecher, Ing. Christian Schmidt, Daniel Weidinger und Manuel Limbeck und die Ersatzmitglieder Christian Bettler und Karin Lebmann, sowie als Schriftführerin Cand. agro. Iris Denk, MSc

Abwesend: Michael Eder, MA; Weiss Stefan (alle entschuldigt)

Um 19.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Gemeinderatssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates um Einhaltung der Abstandsregelungen betreffend COVID-19.

Zu Beglaubigern der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderatsmitglieder Mag. Dr. Barbara Juno-Dorner und Ing. Alfons Jantsch bestellt. Der Vorsitzende stellt die Frage, ob jemand Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Gemeinderatssitzung erheben will.

Gemeinderat Manuel Limbeck teilt mit, dass er im Protokoll der letzten Sitzung die Anmerkungen vor allem betreffend des Fischzuchtprojekts Burgenlachs vermisst und gerne vermerkt haben möchte. Gemeinderat Christian Bettler bittet, ob er die Änderungen zusätzlich auch schriftlich der Schriftführerin zukommen lassen kann, was als in Ordnung erachtet wird. Die Schriftführerin teilt mit, dass, so wie in § 45 der Gemeindeordnung 2003 gefordert, alle in der Sitzung gestellten Anträge und gefassten Beschlüsse in der Verhandlungsschrift aufgenommen werden. Zusätzlich wird der wesentliche Handlungsverlauf in Kürze wiedergegeben. Sollte es gewünscht sein, Anfragen oder geäußerte Meinungen in die Verhandlungsschrift aufzunehmen, bittet die Schriftführerin um eine entsprechende Mitteilung gemäß leg. cit. § 45 Abs. 2.

Seitens der FPÖ-Fraktion wurde bei der Sitzung vom 18. Dezember 2020 erfragt, um welche Art von Fischzucht es sich bei dem Projekt handelt, speziell ob es sich um Meerwasser oder Süßwasser handelt. Es wird betont, dass bei Salzwasser vor allem an die Entsorgung bzw. Aufbereitung zu denken wäre. Der Vorsitzende berichtet, dass es sich bei dem Projekt um eine Landlachs-zucht handelt und an der Abwasseraufbereitung des anfallenden Salzwassers gearbeitet wird. Er versichert, dass diese Frage vor Projektverwirklichung abzuklären ist. Die FPÖ-Fraktion fragt, ob die Vorstellung in Eisenstadt mit Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin Eisenkopf im August 2020 erfolgt ist, was der Vorsitzende bejaht. Er versichert, sobald das Projekt seitens der Projektplaner den Status der Umsetzbarkeit erreicht, wird von diesen das Projekt zuerst dem Gemeinderat, im Anschluss der restlichen Bevölkerung vorgestellt. Vizebürgermeister Pecher merkt an, dass die dem Projekt zugehörigen Gesellschaft „Burgenlachs“ ihren Sitz in der Obere Hauptstraße 3 in Nickelsdorf hat und fragt den Vorsitzenden, ob dies korrekt ist

und ob dies nicht zu Problemen führen könnte. Der Vorsitzende bejaht den Firmensitz in Nickelsdorf und teilt mit, dass zurzeit die Schriftstücke an das entsprechende Unternehmen weitergeleitet werden.

Vor Eingang in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass der Tagesordnungspunkt 4 gemäß § 38 Abs. 1 von der Tagesordnung abgesetzt wird. Aufgrund der neuen bekanntgegebenen strengeren Vorgaben hinsichtlich COVID-19 und dem verlängerten Lockdown, scheint, nach Rücksprache mit den Bediensteten der Gemeindeverwaltung, eine Einschulung unter Einhaltung des notwendigen Sicherheitsabstandes nur schwer möglich und die Entscheidung soll auf einen späteren Zeitpunkt vertagt werden. Vizebürgermeister Helmut Pecher weist darauf hin, dass dies mittlerweile schon lächerliche Ausmaße annimmt und sich die Vergabe nun schon über eine sehr lange Zeit zieht. Er stellt den chronologischen Ablauf der Vergaben dar. Zu Beginn wurde die Stelle im Mai für eine Buchhaltungskraft ausgeschrieben und mit einer deutschen Staatsbürgerin besetzt. Da die Besetzung rechtlich nicht möglich war, einigten sich lt. Vizebürgermeister Helmut Pecher alle Fraktionen, die Stelle unter den verbliebenen Bewerberinnen neu zur Abstimmung zu bringen. Darauf folgend teilte der Vorsitzende mit, dass die deutsche Bewerberin bereit wäre, die österreichische Staatsbürgerschaft zu erwerben (*ergänzende Anmerkung der Schriftführerin: jedoch nur, wenn ihr die Stelle fix und zeitlich unbeschränkt zugesichert wird, was aufgrund des ungewissen Zeithorizonts nicht möglich war*). Kurz vor Weihnachten habe dann der Vorsitzende sich bezüglich einer neuen Ausschreibung an die Fraktionsführer gewendet, welche noch vor Jahresende entsprechend kundgemacht wurde (*ergänzende Anmerkung der Schriftführerin: in abgeänderter Form im Vergleich zur ersten Ausschreibung, aufgrund neuer interner Entwicklungen betreffend der Aufgabenverteilung, da Frau Tick den Wunsch geäußert hat, die Buchhaltungsagenden zu übernehmen*). Gemeinderat Manuel Limbeck teilt mit, dass auch aus seiner Sicht bezüglich der Vergabe der Stelle einiges falsch gelaufen ist. Ihm ist jedoch der Bedarf von einer 20-Stunden-Kraft in der Gemeindeverwaltung bekannt. Er habe auch ein gutes Gespräch mit der Schriftführerin diesbezüglich geführt und ist deswegen sehr überrascht, dass nun dieser Punkt von der Tagesordnung genommen wird. Der Vorsitzende wiederholt, dass aufgrund der verschärften Sicherheitsvorgaben von 2 Meter Abstand eine Einschulung der einzustellenden Person zur Zeit unter diesen Bedingungen nicht möglich ist und der Punkt deshalb von der Tagesordnung genommen wird. Er informiert die Mitglieder des Gemeinderats über die weiteren verschärften Sicherheitsmaßnahmen in der Gemeindeverwaltung das Bürgerservice betreffend. Es soll nur eine Person die Bürgerservice-Stelle bedienen, die anderen Bediensteten haben sich in den eigenen Büroräumlichkeiten aufzuhalten. Weiters soll Frau Blazek nur die notwendigsten Arbeiten im Gemeindeamt erledigen, um die Zahl der Personen im Raum möglichst gering zu halten. Zudem sind sowohl die Personen, die das Gemeindeamt betreten, als auch die Bediensteten im Bürgerservice angehalten, trotz Plexiglasscheibe eine FFP2-Maske zu tragen.

Gemeindevorstand Denise Pecher fragt, warum jetzt aber keine Beschlussfassung mit einem späteren Einstellungsdatum möglich ist und nach dem vorgesehenen Zeitplan. Gemeinderat Michael Schmickl antwortet, dass es geheißen hat, der Lockdown sei mit Anfang Jänner beendet. Aufgrund der wöchentlich neuen Lage sei eine fixe Terminisierung nicht möglich. Der Vorsitzende teilt mit, dass wegen dem Lockdown eine derzeitige Anstellung nicht möglich ist und dies auch, mit den zuvor genannten Gründen, auch den Bewerbern mitgeteilt wird. Gemeinderat Micheal Schmickl merkt an, dass 2 der 3 Bewerberinnen beim AMS gemeldet sind und deswegen vielleicht vor einem möglichen Einstellungsbeginn eine Stelle annehmen werden und somit für die Gemeinde nicht mehr verfügbar sein könnten. Vizebürgermeister Pecher merkt an, dass er der Meinung ist, dass das Absetzen des Punktes nicht wegen Corona sondern das Resultat der Uneinigkeit innerhalb der SPÖ-Fraktion ist.

Tagesordnung

1. Abtretungsvertrag Trennstücke Nr. 9 und 10, Grundstück Nr. 818/2 (Am Weinberg)
2. Verordnung Widmung Öffentliches Gut (Am Weinberg)
3. Tauschvertrag OSG, Grundstück Nr. 382 und 384 (Seniorentageszentrum)
4. ~~Vergabe Vertragsbedienstete/r für den Verwaltungsbereich (Karenzvertretung) abgesetzt~~
5. Personal Volksschule, Änderung Beschäftigungsausmaß
6. Allfälliges

Punkt 1.: Abtretungsvertrag Trennstücke Nr. 9 und 10, Grundstück Nr. 818/2 (Am Weinberg)

Der Vorsitzende berichtet, dass hinsichtlich der Grundstücke „Am Weinberg“ der Abtretungsvertrag mit der BE.IN GmbH betreffend der Trennstücke Nr. 9 und 10, gemäß Teilungsplan von DI Johann Horvath vom 23. Juli 2020, GZ. 7059/20, von der Dax Wutzlhofer und Partner Rechtsanwältin GmbH vorbereitet wurde. Der Vorsitzende bittet die Schriftführerin um Erläuterung des Teilungsplans und der an das öffentliche Gut abzutretenden Flächen. Diese vertragsgegenständlichen Teilstücke sind zur Errichtung bzw. Verbreiterung von öffentlichen Verkehrsflächen erforderlich und werden ins öffentliche Gut abgetreten. Der gemeine Wert des vertragsgegenständlichen Trennstücks in der Größe von insgesamt 358 m² beträgt insgesamt € 1.790,- (= 5 €/m²). Dieser Betrag wird nicht entrichtet und dient lediglich zur Berechnung der Gebühren. Der Vertrag soll beim Notariat Semmelweis und Posch in Eisenstadt beglaubigt unterfertigt werden. Da beim letzten Unterschriftentermin GR Daniel Weidinger und GV Erich Weisz anwesend waren, bittet der Vorsitzende diese um Teilnahme am Termin zur Unterzeichnung, welcher lt. Schriftverkehr voraussichtlich am 21.1.2021 stattfinden wird bzw. nach Vereinbarung.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig den Abtretungsvertrag lt. Beilage A, der einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet, betreffend die Trennstücke Nr. 9 und 10, Grundstück Nr. 818/2, gemäß Teilungsplan von DI Johann Horvath vom 23. Juli 2020, GZ. 7059/20 (siehe Beilage B).

Punkt 2.: Verordnung Widmung Öffentliches Gut (Am Weinberg)

Der Vorsitzende informiert, dass bei den Grundstücken „Am Weinberg“ lt. eben schon gezeigten Teilungsplan von DI Johann Horvath vom 23. Juli 2020, GZ. 7059/20, die Teilflächen 9 und 10 im Ausmaß von insgesamt 358 m² der öffentlichen Verkehrsfläche, Grundstück 817 gewidmet werden sollen. Der Vorsitzende zeigt den Teilungsplan, der einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet (Beilage B).

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat gemäß § 64 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 55/2003, i.d.g.F., in Verbindung mit den Bestimmungen des Bgld. Straßenverwaltungsgesetzes, LGBl. Nr. 79/2005, i.d.g.F., einstimmig nachfolgende Verordnung:

Gemäß § 42 Abs. 1 des Bgld. Straßengesetzes wird hiermit der öffentlichen Verkehrsfläche (Grundstück Nr. 817) gewidmet:

Trennfläche „9“ des Grundstückes Nr. 818/2 im Ausmaß von 336 m².

Trennfläche „10“ des Grundstückes Nr. 818/2 im Ausmaß von 22 m².

Als Grundlage dient der Teilungsplan von Dipl. Ing. Johann Horvath vom 23. Juli 2020, GZ. 7059/20.

Punkt 3.: Tauschvertrag OSG, Grundstück Nr. 382 und 384 (Seniorentageszentrum)

Der Vorsitzende teilt mit, dass für die Errichtung des Seniorentagesheimes der Volkshilfe in der Mittleren Hauptstraße 2 auf dem Grundstück Nr. 382 ein Tauschvertrag mit der OSG notwendig ist. Da dieser Grundtausch das Öffentliche Gut betrifft, wurde eine entsprechende Verordnung bereits am 28. Oktober 2020 vom Gemeinderat beschlossen. Laut Verordnung des Gemeinderats vom 29. Oktober 2020 hat die Gemeinde Nickelsdorf eine Teilfläche des Grundstückes 384 im Ausmaß von 2 m² an die OSG übergeben und dafür eine Teilfläche des Grundstückes 382 im Ausmaß von 5 m² erhalten. Diese Verordnung liegt in der Anlage vor (siehe Beilage C) und ist die Grundlage des von der OSG vorbereiteten Tauschvertrages zwischen der Gemeinde Nickelsdorf und der OSG.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig den Tauschvertrag mit der OSG, Beilage D, welcher einen fixen Bestandteil der Niederschrift bildet, betreffend die Teilstücke der Grundstücke Nr. 382 und 384 (2 m² und 5 m²).

Der Vorsitzende ersucht das Publikum um Verlassen des Turnsaales, da der folgende Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu besprechen ist. Es wird für den folgenden Tagesordnungspunkt eine gesonderte Niederschrift aufgenommen.

Punkt 5.: Personal Volksschule, Änderung Beschäftigungsausmaß

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Beschäftigungsausmaßes von Frau Silke Kellner von 30 auf 25 Wochenstunden und von Frau Monika Meixner von 20 auf 25 Wochenstunden, rückwirkend ab 1.1.2021 bis auf weiteres.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes von Frau Karin Pscheidl von 18 auf 28,5 Wochenstunden, rückwirkend ab 1.1.2021 bis auf weiteres.

Nachdem der Tagespunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der gesonderten Niederschrift abgeschlossen wurden, wird der ordentliche Teil der Gemeinderatssitzung fortgesetzt, die Tür vom Sitzungssaal und somit zum Publikum wird wieder geöffnet.

Punkt 6.: Allfälliges

Projekt „PV-Anlagen auf Freiflächen“:

Der Vorsitzende berichtet, dass am vergangenen Donnerstag eine Videokonferenz zu dem Thema Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen stattgefunden hat, wobei das entsprechende Gesetz mit Februar in Kraft tritt. Von der Burgenländischen Landesregierung werden Eignungszonen festgelegt. Die Bürger sind daher aufgerufen, mögliche Flächen, wenn sie für solche Anlagen geeignet erscheinend, bei der Landesregierung bekannt zu geben. Auch mögliche Betreiber von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen werden dies entsprechend kundtun. Am 22. Februar 2021 sollen die eingebrachten Zonen zur Einsichtnahme aufgelegt werden. Daraufhin muss der Flächenwidmungsplan von der Gemeinde beschlossen werden. In Folge soll die endgültige Genehmigung in der Raumplanungssitzung im Juni 2021 erfolgen. Die ersten Genehmigungen von Projekten sollen Mitte des Jahres vorliegen. Da die Leitungen in öffentlichem Gut liegen werden und die Zufahrt über öffentlichen Wegen erfolgt, ist es

möglich, dass auch die Gemeinden, analog zur Regelung bei den Windkraftanlagen, Geld dafür erhalten können. Dies sei aber noch nicht festgelegt und es gibt noch Diskussionen diesbezüglich mit der Landesregierung. Im Bezirk Neusiedl am See sind die drei Gemeinden Halbturn, Mönchhof und Nickelsdorf betroffen. Ende Jänner bzw. Anfang Februar soll ein weiterer Workshop zu dem Thema stattfinden. Vizebürgermeister Helmut Pecher fragt an, ob es auch eine Zonierung wie bei den Windkraftanlagen geben soll, analog zu den Windkraftanlagen, um das Landschaftsbild zu schützen bzw. um einen ausreichenden Abstand zur Ortschaft zu gewährleisten. Gemeinderat Manuel Limbeck fragt, um wieviel ha es sich in Nickelsdorf in etwa handeln wird. Der Vorsitzende antwortet, dass geplant ist, dass lt. Auskunft der Firma ImWind die Anlagen dort errichtet werden sollen, wo es schon bestehende Windkraftanlagen gibt, da so das Energienetz optimal ausgenützt werden kann. Es handelt sich um etwa 100 ha in jeder der zuvor genannten Gemeinden. Gemeinderat Michael Schmickl ergänzt, dass es sich insgesamt um etwa 300 ha im Nordburgenland und etwa 200 ha im Südburgenland handelt. Auf die Frage von Florian Lair, wer die Workshops anbietet, antwortet der Vorsitzende, dass diese von der Raumplanungsbehörde durchgeführt werden. Gemeinderat Manuel Limbeck fragt, welche Firmen involviert sind. Der Vorsitzende nennt ImWind, Püspök und Energie Burgenland als interessierte Unternehmen. Gemeinderat Florian Lair fragt, was wir als Gemeinde in etwa an Zahlungen erwarten können. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies noch nicht fixiert ist. Die Möglichkeiten gehen von einer € 3.000,- Einmalzahlung pro MW (entspricht ca. 1 ha), über € 1.000,- pro MW und Jahr bis zu € 3.000,- pro MW und Jahr. Gemeinderat Michael Schmickl teilt mit, dass die Grundstücksbesitzer einen Pachtbetrag bekommen werden, dafür aber voraussichtlich die Flächen ausgemäht werden müssen. Die Anwesenden diskutieren über die technischen und finanziellen Möglichkeiten von Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen.

Umlaufbeschlüsse:

Der Vorsitzende berichtet über die Information des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, dass die Möglichkeit der Umlaufbeschlüsse von ursprünglich 31.12.2020 bis 30.06.2021 verlängert wurde. Er teilt mit, dass dies nicht bei Beschlüssen betreffend Personal oder die Finanzen möglich ist.

FFP2-Masken und Spucktests:

Der Vorsitzende berichtet, dass aufgrund der verschärften Corona-Maßnahmen den Gemeindebürgern seitens der Gemeinde FFP2-Masken kostenlos per Hauswurfsendung zur Verfügung gestellt werden und zwar 2 Stück pro Person mit Hauptwohnsitz und 1 Stück pro Nebenwohnsitz. Der Einkaufspreis für die Gemeinde beträgt € 1,05. Es gibt auch eine neue Variante von Tests am Markt und zwar Spucktests, die wie Gemeindevorstand Denise Pecher bestätigt, auch in Schulen angewendet werden sollen. Die Gemeinde Nickelsdorf hat hierzu ein Angebot zum Stückpreis von € 8,- erhalten. Diese sollen den interessierten Nickelsdorfern um € 4,- pro Stück weiterverkauft werden und im Gemeindeamt erhältlich sein, um das aktive Risiko zu verringern und auch zur Beruhigung der Bevölkerung dienen. Gemeinderat Florian Lair fragt, ob diese Tests auch bewährt sind. Der Vorsitzende antwortet, dass die Tests eine entsprechende Zertifizierung aufweisen. Gemeindevorstand Erich Weisz fragt, wer die Zustellung übernimmt. Der Vorsitzende nennt als zustellende Personen die Gemeindebedienstete Frau Blazek und die Bauhofmitarbeiter.

Termin Sammelstelle:

Der Termin betreffend die Regelungen die Altstoffsammelstelle betreffend wird gegebenenfalls im März stattfinden. Vizebürgermeister Helmut Pecher erkundigt sich, ob auch der neue Standort für die Glas, Blech, etc. Container besprochen werden soll. Der Vorsitzende berichtet, dass ein möglicher Standort bereits mit Bauhofleiter Walter Gollovitzer besichtigt wurde.

Urnenhain/Urnenwand:

Gemeinderat Manuel Limbeck erkundigt sich bezüglich einer Umsetzung des Urnenhains bzw. der Urnenwand. Vizebürgermeister Helmut Pecher gibt an, dass es ihm nicht klar ist, wovon die Umsetzung des Projekts scheitert. Gemeinderat Manuel Limbeck berichtet über eingeholte Angebote (z.B. 15 Stellplätze um rund € 11.400,-) und schlägt vor, dass sich die Fraktionsführer gemeinsam

zusammensetzen und bezüglich einer baldigen Umsetzung zusammenzuarbeiten. Es wäre seiner Ansicht nach wünschenswert, einen einstimmigen Beschluss zu fassen.

WLAN Volksschule:

Gemeinderat Ing. Alfons Jantsch berichtet, dass das WLAN am Standort Volksschule an seine derzeitigen Grenzen stößt, vor allem in Zeiten von Distance Learning. Er bittet darum, dass sich jemand die Situation vor Ort ansieht und ggf. die Verbindungsstärke nachmisst. Gemeindevorstand Erich Weisz und der Vorsitzende sagen zu, dass dies demnächst erledigt wird. Die Anwesenden diskutieren über die möglichen Gründe und erläutern die Situation betreffend Internet am Standort Volksschule und Kindergarten Lindengasse.

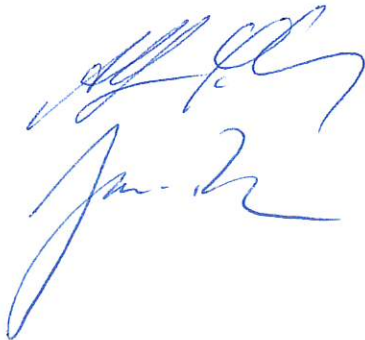
Finanzielle Situation der Gemeinde:

Gemeinderat Manuel Limbeck fragt nach der aktuellen finanziellen Situation, hinsichtlich der ungewissen Prognose betreffend Jahreswechsel bei der letzten Sitzung des Gemeinderats am 18. Dezember 2020. Der Vorsitzende berichtet, dass die erwarteten Zahlungen fristgerecht noch vor Jahreswechsel eingelangt sind und bei einem Kontostand von etwa € 98.500,- und dem Bargeldbestand ein positiver Betrag der Geldmittel von über € 100.000,- am 31.12.2020 zu verzeichnen war.

Nachdem die Tagesordnung erschöpfend behandelt wurde und keine weiteren Anfragen gestellt werden dankt der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und beschließt um 20.08 Uhr die Gemeinderatssitzung.

V. g. g.

Die Beglaubiger:



Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:

